

## Willkommen

### Liebe Freunde,

vom 03. bis 09. Juni 2006 startet unter dem Motto **„Mobilität überwindet Grenzen und verbindet Kulturen“** die diesjährige EUROTOUTOUR in die Ukraine und nach Weissrussland.

Die EUROTOUTOUR steht unter der Schirmherrschaft des EU-Ratspräsidenten Bundeskanzler Wolfgang Schüssel, dem luxemburgischen Vizepremier- und Aussenminister Jean Asselborn sowie dem Parlamentarischen Staatssekretär im deutschen Bundesumweltministerium Michael Müller.

Die Tour findet dieses Jahr zugunsten des katholischen Ordens der SALESIANER DON BOSCOs für ein Jugendzentrum in der ukrainischen Stadt Korostyshiv, **und in Kooperation mit dem Hilfsverein Rosana e.V. für die Gemeinde und das Kreiskrankenhaus der Stadt Mostisko in der Westukraine** sowie für das Krankenhaus der Stadt Vekta in Weissrussland.

Es konnten bereits erhebliche Sach- und Geldspenden gesammelt werden. Mit Unterstützung von Verbänden, Firmen und Privatpersonen haben die EUROBIKER medizinisches Geräte und Einrichtungsgegenstände sowie Spielsachen und Kleidung im Neuwert von über 300.000,00 zusammengetragen, die in fünf LKW-Zügen nach Mostisko im Nordwesten der Ukraine sowie nach Vekta in Weissrussland gebracht werden.

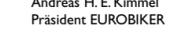
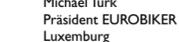
Am 06. Juni 2006 werden die EUROBIKER in der ukrainischen Stadt Slawutych/Cernobyl einen EUROPAWALD anpflanzen und der Stadt offiziell übergeben. Die 25 Bäume, die gepflanzt werden, stehen symbolisch für die europäische Tragweite des sich am 26.04.1986 ereigneten Reaktorunfalls. Am Mahnmahl der Liquidatoren werden die EUROBIKER in der Todeszone einen Kranz niederlegen sowie einen Gottesdienst unter Leitung von Pfarrer Dietrich Galter (Rumänien) abhalten.

Teilnehmer aus ganz Europa werden sich wieder zu dieser gemeinsamen EUROTOUTOUR treffen.

EUROBIKER sehen sich dem Ziel der europäischen Integration und Völkerverständigung verbunden. Wir fällen kein Urteil pro oder contra der friedlichen Nutzung der Kernenergie.

Wir fahren mit Freunden und mit Freude am Helfen.

### Herzlich willkommen in EUROPA und unserer internationalen Gemeinschaft.

- |   |  |
|---|--|
| <br>Andreas H. E. Kimmel<br>Präsident EUROBIKER                         | <br>Michael Turk<br>Präsident EUROBIKER<br>Luxemburg      |
| <br>Dr. Hermann Munzel<br>Vize Präsident EUROBIKER                      | <br>Risto Aharon Tähtinen<br>Präsident EUROBIKER Finnland |
| <br>Helmut Haas<br>Präsident EUROBIKER Austria                         | <br>Zeno Pinter<br>Präsident EUROBIKER Rumänien          |
| <br>Klaus-Peter Willsch, MdB<br>Vorsitzender des EUROBIKER Kuratorium |  |

## Wolfgang Schüssel



Als österreichischer Bundeskanzler freue ich mich natürlich ganz besonders, dass die diesjährige EUROTOUTOUR – während Österreichs Ratspräsidentschaft – in Wien gestartet wird. Ich darf Sie, sehr geehrte Teilnehmer, sehr herzlich in der österreichischen Bundeshauptstadt begrüßen!

Die EUROTOUTOUR 2006 wird Sie, getreu Ihrem Motto „Mobilität überwindet Grenzen und verbindet Kulturen“, wieder quer durch Europa führen: Von Österreich aus werden die Teilnehmer über die Slowakei, die Ukraine und Belarus nach Polen reisen. Über 3000 Kilometer in sieben Tagen!

„Hauptziel“ der Tour ist diesmal Cernobyl – meiner Meinung nach eine sehr kluge Wahl. Denn die Erinnerung an den Reaktorunfall vor 20 Jahren, der ja kein „lokaler“ Unfall, sondern vielmehr eine europäische Katastrophe war, muss immer wieder erneuert werden. Die tragischen Ereignisse von damals sollen uns eine Mahnung sein, die höchstmöglichen Standards bezüglich der Sicherheit von Atomkraftwerken einzuhalten.

Ich bin fest davon überzeugt, dass EUROBIKER auch mit der diesjährigen Tour seine Ziele, nämlich einen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten und sich für hilfsbedürftige Menschen zu engagieren, optimal verwirklichen kann.

Ich wünsche allen Bikern viel Freude auf Ihrer Reise, vor allem aber eine sichere und gute Fahrt!

As Austria's Federal Chancellor, I am very pleased that this year's EUROTOUTOUR starts in Vienna during Austria's Council Presidency. I am most happy to welcome you in Austria's capital!

In line with your motto 'Mobility overcomes borders and unites cultures', EUROTOUTOUR 2006 will lead you across Europe. The participants will travel from Austria to Slovakia, to the Ukraine, to Belarus and to Poland. More than 3000 kilometres in seven days!

The main destination of this year's tour is Cernobyl, which is a very wise decision in my opinion. The reactor accident 20 years ago was not just a regional accident, but rather a European disaster. The memory of this accident has to be renewed over and over again. The tragic events at that time have to serve us a constant reminder, to meet the highest possible standards concerning the security of nuclear power plants.

I am deeply convinced that EUROTOUTOUR 2006 will again contribute to international understanding and meeting the ambitious targets EUROBIKER has set itself.

I wish all participants a safe and enjoyable journey!

  
Wolfgang Schüssel  
Bundeskanzler von Österreich  
Präsident des EUROPÄISCHEN RATS

## Jean Asselborn



Während Ihrer Reise werden sich die Eurobiker insbesondere für die Menschen in den verstrahlten Gebieten im Süden Weißrusslands und in der nördlichen Ukraine einsetzen, denn auch 20 Jahre nach dem Katastrophe von Cernobyl prägt der zerstörte Atomreaktor das Leben der dortigen Menschen und stellt eine erhebliche Gefahr für ihre Umwelt dar. Ein Drittel der betroffenen Bürger lebt UNO-Angaben zufolge in extremer Armut. Die Arbeitslosigkeit klettert in manchen Gegenden auf bis zu 40 Prozent. Gerade heute, wo die Erinnerung an den Reaktorunfall verblasst, brauchen diese Menschen unsere Unterstützung und Solidarität. Indem sie Ihre Eurotournee mit sozialem Engagement verbinden, helfen die Eurobiker konkret den bedürftigsten Regionen unseres Kontinents und leisten gleichzeitig einen beispielhaften Beitrag zur europäischen Einigung. Um die Völker unseres Kontinents näher zu bringen, brauchen wir Menschen, die aufeinander zugehen und einander die Hand reichen. Die Eurobiker haben uns in der Vergangenheit ein bemerkenswertes Beispiel für eine solche zwischenmenschliche Solidarität geliefert, und ich bin fest überzeugt, dass sie auch ihre diesjährigen Projekte erfolgreich umsetzen werden.

Ich wünsche allen Bikern viel Freude auf Ihrer Reise, vor allem aber eine sichere und gute Fahrt!

Ich wünsche sämtlichen Teilnehmern der Eurotour 2006 eine unfallfreie Reise und viel Erfolg mit Ihrer Spendenkampagne!

As patron of Eurotour 2006 it is my pleasure to welcome participants from all corners of our continent to the Eurobikers' annual rally across Europe. This year's trip to the Ukraine and Belarus will be an occasion to remember and pay our respect to the victims of the nuclear accident at Cernobyl on 26 April 1984.

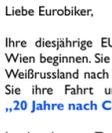
Throughout their trip, the Eurobikers will shore up support for the people living in the radiation-contaminated areas in southern Belarus and northern Ukraine. Twenty years after the nuclear catastrophe, the destroyed reactor at Cernobyl still overshadows people's lives and affects the environment in the area. UN figures indicate that one third of citizens in the contaminated regions live in extreme poverty. Unemployment has risen to over 40% in some areas. Today, at a time when the memory of the nuclear accident starts to fade away, it is ever more important to provide our support and show our solidarity with the victims of Cernobyl. By combining their journey across Europe with a dedication to social issues, the Eurobikers help the neediest regions of our continent, and at the same time make an exemplary contribution to European unity. If we want to build bridges between the citizens of our continent, we need people who get in touch with and reach out to others. The Eurobikers have shown us the way in the past, and I am convinced that they will succeed in reaching their objectives this year as well.

Ich wünsche Ihrer Eurotour ein gutes Gelingen und eine glückliche Heimkehr!

I wish all participants of the Eurotour 2006 a safe trip and a lot of success in their fund-raising campaign!

  
Jean Asselborn  
Vize Premier- und Aussenminister

## Michael Müller



Liebe Eurobiker, Ihre diesjährige EUROTOUTOUR wollen Sie in Wien beginnen. Sie wird über die Ukraine und Weißrussland nach Wroclaw führen. Sie haben Ihre Fahrt unter dem Motto gestellt: **„20 Jahre nach Cernobyl“**.

In den letzten Tagen haben wir oft an das schreckliche Ereignis des 26. April 1986 gedacht, bei dem sich im Atomkraftwerk Tschernobyl ein folgenschwerer Unfall ereignete. Der schlimmste Alptraum war Realität geworden. Auf der Warte des 4. Blocks blieb die Höhenstandsanzeige der Steuerstäbe auf dem Wert von 2 Meter stehen – ein schreckliches Dokument, vergleichbar mit dem Stillstand der berühmten Uhr von Hiroshima. Danach wurden ungeheure Mengen an Radioaktivität freigesetzt, mindestens das 10 fache der Hiroshima-Bombe. Der Todesblock, in dem die atomare Kettenreaktion außer Kontrolle geriet, enthielt am Tag des GAU in der aktiven Zone über 1600 Brennelemente, etwa 200 t Uranoxid. Der größte Teil bestand aus der ersten Beladung; die Menge der langlebigen radioaktiven Nuklide war also relativ hoch. Es gab zahlreiche Tote, unter anderem der Feuerwehrmannschaften und der Aufräumarbeiter, schrecklicher Weise „Liquidatoren“ genannt, die versuchten, die Folgen des Unfalls zu begrenzen.

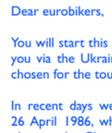
Weitere Folgen der Katastrophe waren durch die weiträumige Ausbreitung der atomaren Wolke in den letzten 20 Jahren zu verzeichnen. Viele Kinder in der Umgebung des Kraftwerks haben das besonders grässlich zu spüren bekommen. Bisher zählen wir allein 4000 Schilddrüsenkrebsfälle, die durch die Radioaktivität des Kraftwerks verursacht wurden. Die Langzeitfolgen der Katastrophe sind noch längst nicht absehbar, gerade in den letzten Jahren haben spezielle Krankheiten zugenommen.

Von vielen Seiten ist den unmittelbar betroffenen Menschen Hilfe zuteil geworden ist. Doch unser Mitgefühl gilt weiterhin allen Betroffenen des Unfalls.

Mit Ihrer 4. Eurotour der Eurobiker, die unter dem Motto steht **„Mobilität überwindet Grenzen und verbindet Kulturen“**, erinnern Sie an den Super GAU von Cernobyl. Zugleich wollen Sie durch Ihre Fahrt quer durch Europa den Zusammenhalt der europäischen Staaten fördern und Verständnis wecken für eine breite Solidarität und Völkerverständigung. Das ist gut, gerade in Zeiten der Globalisierung, in der wir nur gemeinsam gut und friedlich leben können.

Ich wünsche Ihrer Eurotour ein gutes Gelingen und eine glückliche Heimkehr!

  
Michael Müller  
Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesumweltministerium von Deutschland



Dear eurobikers, You will start this year's EUROTOUTOUR in Vienna. The route will take you via the Ukraine and Belarus to Wroclaw. The motto you have chosen for the tour is **„20 Years after Cernobyl“**. In recent days we have often remembered the terrible events of 26 April 1986, when an accident with severe consequences took place at the Chernobyl nuclear power plant. Our worst nightmare became a reality. In the control room of unit 4, the level meter of the control rods froze at 2 metres - a terrible symbol, like the clock that stopped in Hiroshima. As a result of this accident massive amounts of radioactivity were released into the environment, at least ten times more than from the Hiroshima bomb. The unit in which the atomic chain reaction spiralled out of control contained over 1600 fuel elements, around 200 tonnes of uranium oxide, in the active zone on the day of the disaster. Most of this came from the first charge; the amount of long-lived radioactive nuclides was therefore relatively high. Among the numerous casualties were the fire fighters and emergency workers, referred to by the dreadful term „liquidators“, who tried to limit the impact of the accident.

Due to the wide spread of the nuclear cloud further consequences of the disaster have become evident over the past 20 years. Many children in the vicinity of the power plant suffered these consequences in a particularly horrible way. So far we have registered 4000 cases of thyroid cancer alone caused by the power plant's radioactivity. The long-term consequences of this disaster will remain incalculable well into the future. Especially in recent years certain diseases have been occurring more and more often.

The people directly affected received assistance from many sides. However, our sympathy and thoughts remain with all the Cernobyl victims.

With your 4th tour of the eurobikers under the motto **„On the move - crossing borders, linking cultures“** you are reminding us of this appalling accident at Cernobyl. However, at the same time your goal is to promote connections between European states and raise awareness for broad solidarity and international understanding by travelling through the whole of Europe. This is a positive aim. In these times of globalisation especially, only joint efforts will enable us to have a good and peaceful life.

I wish you all the best for your Eurotour and a safe return!

*\*) Anmerkung: Der Vergleich des Tschernobyl-Unfalls mit der Detonation der Hiroshima-Bombe lässt keine Rückschlüsse auf das Ausmaß gesundheitlicher Schädigungen zu. Bei einer Atombombendetonation sind die Todesfälle in erster Linie auf die unmittelbare Energiefreisetzung in Form einer gewaltigen Druck- und Hitzequelle sowie Direktstrahlung zurückzuführen. Beim Unfall von Tschernobyl erfolgte und erfolgt immernoch (mit Ausnahme der wenigen Opfer infolge direkter Einwirkung) die gesundheitliche Schädigung durch langanhaltende chronische Strahlenexposition.*

## EUROBIKER-CHARITY

### CHARITY-AKTION zur 4. EUROTOUTOUR

Als diesjährige Charityziele unterstützen die Eurobiker mit Ihrer jährlich zu Ihren Eurobiker-Touren stattfindenden Sammelaktionen den Orden Don Bosco mit seiner Mission in Korostyshiv, ca. 100 km westlich von Kiev gelegen, mit einer Geldspende. Die Salesianer, Mönche dieses Ordens haben sich wie überall in der Welt sozialen Zielen verschrieben, tun dies in Korostyshiv im wesentlichen für Jugendliche, deren Familien schweren gesundheitlichen und/oder sozialen Schaden infolge des Reaktorunglücks vor 20 Jahren genommen haben. Die Salesianer unterstützen und betreuen sie, bauen ein Berufsbildungswerk auf. Die Geldspenden stammen von jedem mitreisenden Eurobiker/-in und weiteren Einzelspendern, es sind ca. 8.000,- Euro zusammengekommen.

Dem Krankenhaus in Mostisko, 20 km hinter der rumänischen Grenze im Nordwesten der Ukraine gelegen spenden die Eurobiker 4 LKW-Ladungen mit Krankenhaus-Inventar, medizinischen Geräten sowie Verbrauchsmaterial, dass z. B. vom Altenheim Martineum in Essen und Krankenhäusern wie dem Rote-Kreuz-Krankenhaus in Bremen sowie vielen Einzelspendern zur Verfügung gestellt wurde. Gleichfalls wurden Gebrauchtkleidung und Kinderspielzeug gesammelt, dass seitens der Kirchengemeinde der Stadt verteilt werden wird. Die Materialien sind sämtlich auf Zustand und Funktion überprüft, haben einen statistischen Neuwert von ca. 300.000,- Euro; sie werden in der verarmten Region allerdingendst benötigt.

Wegen der schärferen Zollbestimmungen von Weissrussland dürfen nur Gerätschaften im Rahmen von humanitären Aktionen in das Land eingeführt werden, die nicht älter als 5 Jahre alt sind. Trotz dieser speziellen Problematik ist es uns in Kooperation mit dem Hilfswerk der Deutschen Zahnärzte gelungen, eine dort dringend benötigte neue zahnärztliche Behandlungseinheit sowie von der Bundeswehr gestiftetes medizinisches Verbrauchsmaterial nach Vekta, nordöstlich von Gomel, zu spenden.

Im Namen der Spendempfangern unserer diesjährigen Charity-Aktion danken wir allen Spendern sowie Unterstützern für Ihr Engagement, ohne das dieses Ergebnis nicht zu erreichen gewesen wäre.

## SPONSOREN



## EUROBIKER HELFEN

### Fahren mit Freunden und mit Freude am Helfen.

Die Eurobiker sind eine Vereinigung von Motorradfahrerinnen und -fahrern, die jährlich mit ca. 100 Motorrädern und Begleitfahrzeugen große Fahrten zu Menschen veranstalten, die in stark sozial angespannten, in der Entwicklung benachteiligten, zum Teil sehr armen oder durch Kriegsfolge oder aus anderen Gründen stark beeinträchtigten Regionen leben, teils in direkter Nachbarschaft zu unserem Lebensraum. Die Teilnehmer stammen aus allen Schichten der Bevölkerung und aus verschiedenen Ländern Europas, unter ihnen aber auch Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Medien. Die Motorradfahrten sind neben dem Spass am Hobby im wesentlichen geprägt von politischen und wohltätigen Zielen.

Im Jahr 2003 wurde unter der Schirmherrschaft der Kanzlergattin Doris Schröder-Köpf das erste Europäische Freundschaftstouring nach St. Petersburg durchgeführt. Dabei wurden ca. 75.000,00 Euro an Geld und Medikamente an das Kinderhilfswerk Pawlowsk in St. Petersburg übergeben.

Mit einem Sattelzug voller medizinischer Geräte und Instrumenten im Neuwert von Euro 180.000,00 sowie Euro 11.000,00 in bar führte die 2. EUROTOUTOUR im Jahr 2004 nach Sarajevo und Gorazde in Bosnien-Herzegowina. Die Schirmherrschaft der Tour trugen der EU-Kommissionspräsident Romano Prodi, Otto von Habsburg, Bundesverkehrsminister Dr. Manfred Stolpe, EU-Kulturkommissarin Viviane Reding sowie der für die Region zuständige EU-Koordinator Dr. Christian Schwarz-Schilling. Es wurden Kontakte eröffnet und viele Fragen an die 85 Motorradfahrerinnen aus 11 Nationen gestellt.

Vom 21. bis 28. Mai 2005 fand die 3. EUROTOUTOUR der Eurobiker nach Rumänien zugunsten der Rumänien Soforthilfe e.V. statt. Die Tour wurde hochrangig politisch getragen und begleitet. Die Schirmherrschaften wurden übernommen durch den EU-Ratspräsidenten und luxemburgischen Premierminister Jean-Claude Juncker, den EU-Kommissar für Osterweiterung Olli Rehn, Bundestagsvizepräsidentin Dr. h.c. Susanne Kastner sowie den Premierminister von Rumänien, Calin Popescu-Tariceanu. Es wurden einem Krankenhaus in Westrumänien medizinische Hilfsgüter im Neuwert von über Euro 350.000,00 überbracht. Weitere 11.000,00 Euro wurden Vizepräsidentin Kastner für die Rumänien Soforthilfe e.V. für ein Kinderhaus in der Stadt Lipova übergeben.

**EUROBIKER ist der einzige Motorradclub Europas, der sich neben einem sozialen Engagement getreu seinem Motto „Mobilität überwindet Grenzen und verbindet Kulturen“ dem politischen Ziel der europäischen Integration und der Völkerverständigung verschrieben hat.**

**REISEBETREUUNG**  
PASSAT-REISEN  
Thomas Erben  
Boxhagener-Str. 123  
D - 10245 Berlin  
Tel. +49 30 293 403-11  
Fax +49 30 293 403-23  
erben@passat-reisen.de

**TOURLEITUNG**  
Michel Türk  
Tel. +352 09 1267 464  
mturk@pt.lu

**SICHERHEITS-KOORDINIERUNG**  
Risto Aharon Tähtinen  
Tel. +358 50 1417

**CHARITY**  
Dr. Hermann Munzel  
Tel. +49 172 511 4594

**PRESSE**  
Christof Meissner  
Tel. +49 170 817 29 52

**REISELEITUNG/ ZENTRALER NOTRUF**  
Agatha Kuchnicki  
Tel. +49 175 205 67 70

**MEDIZINISCHE BEGLEITUNG**  
Wolfgang Torunski  
Tel. +49 174 514 44 94  
Karina Härtel  
Tel. +49 170 299 25 78

**TOURÄRZTE**  
Dr. Hermann Munzel  
Tel. +49 172 511 45 94  
Dr. Susanne Handrup  
Tel. +49 172 235 12 80  
Dr. Andreas Schreckenberg  
Tel. +49 173 866 34 80  
Dr. Jens Wölkner  
Tel. +49 172 400 27 97

**SERVICETEAM**  
AvD SERVICETEAM  
Thomas Gebhardt  
Tel. +49 173 660 69 51  
Reinhard Boers  
Tel. +49 173 913 93 27

**BESONDEREN DANK AN:**  
Botschaft der Ukraine (Berlin)  
Botschaft von Weissrussland (Berlin)  
Wolfgang Faust  
Deutsche Botschaft Minsk

**VERANSTALTET DURCH:**  
EUROBIKER Luxembourg a.s.d.l.  
59, rue des romains  
L-2444 Luxembourg  
Tel. +352 09 1267 464  
Fax +352 02 6480 275

# Wien – Bratislava – Uzgorod – Chemelnickij – Kiejev – Cernobyl – Homel – Minsk – Warszawa – Bresslau

## EUROTOUREN 2003 – 2005

### EUROTOUR 2003

**Doris Schröder-Köpf**  
Journalistin



Schirmherrin und Unterstützerin  
EUROTOUR 2003 nach St. Petersburg

### EUROTOUR 2004

**Romano Prodi**  
Ex-Präsident der Europäischen Kommission



Schirmherr und Unterstützer  
EUROTOUR 2004  
nach Bosnien-Herzegovina

**Otto von Habsburg**  
Schirmherr und Unterstützer  
EUROTOUR 2004  
nach Bosnien-Herzegovina



**Viviane Reding**  
Kommissarin der EU für Sport und Kultur



Schirmherrin und Unterstützerin  
EUROTOUR 2004 nach Bosnien-Herzegovina

**Christian Schwarz-Schilling**  
EU-Koordinator und Bundesminister a.D.



Schirmherr und Unterstützer  
EUROTOUR 2004 nach Bosnien-Herzegovina

**Dr. Manfred Stolpe**  
Bundesminister für Verkehr, Bau- und  
Wohnungswesen



Schirmherr und Unterstützer  
EUROTOUR 2004  
nach Bosnien-Herzegovina

### EUROTOUR 2005

**Dr. h.c. Jean-Claude Juncker**  
Präsident des EU-Rates



Schirmherr und Unterstützer  
EUROTOUR 2005 nach Rumänien

**Dr. hc. Susanne Kastner**  
Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages



Schirmherrin und Unterstützerin  
EUROTOUR 2005 nach Rumänien

**Olli Rehn**  
EU-Kommissar für Erweiterung



Schirmherr und Unterstützer  
EUROTOUR 2005 nach Rumänien

**Călin Popescu-Tăriceanu**  
Premierminister von Rumänien



Schirmherr und Unterstützer  
EUROTOUR 2005 nach Rumänien

## PROGRAMMPLANUNG DRAFT PROGRAMME

### FREITAG/FRIDAY, 2. Juni/June 2006

#### Anreise/Arrival

ab 17:00 h Einchecken und Registrierung zur Tour  
Check-in and registration for the tour

20:00 h Tourinfos  
Tour Information

Ort/Place: Hotel Ibis Wien Messe,  
Lassallestraße 7a, A-1020 Wien

### Samstag/SATURDAY, 3. Juni/June 2006

Strecke/Distance ca. 560 Kilometer  
**WIEN - BRATISLAVA - UZGOROD**

7:00 h Aufstellen der Motorräder  
Motorcyclist's meeting

8:00 h Begrüßung  
Welcome



Morgenandacht  
Blessing

8:30 h START

12:30 h Banska Bystrica

Mittagessen/Lunch

20:00 h Grenzübergang bei Tibava/Uzgorod  
Border crossing in Tibava/Uzgorod

21:00h UZGOROD

Begrüßung durch den Oberbürgermeister  
der Stadt Uzgorod  
Welcome by the mayor of Uzgorod

Einchecken im Hotel  
Check-in at hotel

Ort/Place: Hotel Zakarpattya Intourist  
5, Kyryl & Mefody Square, Uzgorod

### Sonntag/SUNDAY, 4. Juni/June 2006

Strecke/Distance ca. 490 Kilometer  
**UZGOROD - L'VOV - CHEMELNICKIJ**

9:00 h Start in UZGOROD

13:00 h L'VOV

15:00 h Weiterfahrt  
Continue

19:00 h CHEMELNICKIJ  
Einchecken im Hotel  
Check-in at hotel

Ort/Place: Hotel Podillia  
Schewtschenko Street 34, Chmelnickij

### Montag/MONDAY, 5. Juni/June 2006

Strecke/Distance ca. 340 Kilometer  
**Chemelnickij - Korostyev - Kijev**

8:00 h Start in CHEMELNICKIJ

12:00 h Korostyev

Besuch der Don Bosco Mission  
Visit of the Don Bosco Mission

14:00 h Weiterfahrt/Continue

16:30 h KIJEV

17:00 h Empfang und Begrüßung  
durch den Oberbürgermeister von Kiev  
Welcome and Reception by the mayor of Kiev

19:00 h Einchecken im Hotel  
Check-in at hotel



20:30 h Stadtrundfahrt  
City-Tour

22:00 h Rückkehr zum Hotel  
Arrival at the hotel

Ort/Place: Hotel Lybid  
Peremohy Square 1, Kiev

### Dienstag/THUESDAY, 6. Juni/June 2006

Strecke/Distance ca. 270 Kilometer  
**KIJEV - GOMEL**

7:30 h Start nach SLAVUTYCH  
Start to SLAVUTYCH

10:00 h SLAVUTYCH

Begrüßung durch den Bürgermeister von Slavutych  
Welcome by the mayor of Slavutych

Pflanzung eines „EUROPAWALDS“  
Growing of an EUROPEAN-FOREST

11:00 h Wolodymyr Udowtschenko

12:00 h Mittagessen/Lunch

13:00 h Fahrt mit dem Bus zum „Sarkophag“  
With the bus to the old nuclear reactor building

Prip'at  
Cernobyl

Besuch der Kirche in Cernobyl  
Visiting the Cernobyl Church

Niederlegung eines Kranzes am Mahmal  
der Liquidatoren  
Laying of the Wreath, Monument of the Liquidators

16:00 h Rückfahrt nach SLAVUTYCH  
Return to SLAVUTYCH

18:00 h Start in SLAVUTYCH

21:00 h GOMEL

Einchecken im Hotel  
Check-in at hotel

Ort/Place: Hotel Tourist  
Uliza Sowjetskaja, Gomeł

### Mittwoch/WEDNESDAY, 7. Juni/June 2006

Strecke/Distance ca. 280 Kilometer  
**GOMEL - VETKA - GOMEL - MINSK**

9:00 h Start in GOMEL

9:30 h VETKA



Ankunft am Krankenhaus  
Arrival at the hospital

Übergabe der Spenden an das Krankenhaus in Vetka  
Donation/delivering the goods to the Hospital  
in Vetka

Besichtigung des Krankenhauses  
Visiting the Hospital

13:00h Weiterfahrt/Continue

18:00 h MINSK

Einchecken im IBB/Hotel  
Check-in at IBB-hotel

Ort/Place: IBB Hotel  
Prospekt Gasety Prawda 111, Minsk

Hotel Orbita  
Prospekt Puschkina 39, Minsk

20:00 h Abendessen im IBB

Begrüßung durch den Oberbürgermeister von Minsk  
Welcome by the Mayor of Minsk

Begrüßung durch/Welcome by  
Pater Igor Korostyljow

### Donnerstag/THURSDAY, 8. Juni/June 2006

Strecke/Distance ca. 550 Kilometer  
**MINSK - WARSZAWA**

8:00 h Start in MINSK

12:00 h Grenzübergang bei BREST  
Border crossing in BREST

18:00 h Treffen mit Henryk Kroll und motorradfahrenden  
Abgeordneten des Sejm/Meeting with Henryk Kroll  
and motorcyclists MP's from the Sejm

19:00 h WARSZAWA

Begrüßung durch einen Repräsentanten der Stadt  
Warschau  
Welcome by a representative of the city Warszawa

20:00 h Einchecken im Hotel  
Check-in at hotel

Ort/Place: Orbis Hotel Vera  
ul. Bitwy Warzazskiej 1920 R. 16, Warszawa

### Freitag/FRIDAY, 9. Juni/June 2006

Strecke/Distance ca. 380 Kilometer  
**WARSZAWA - WROCLAW**

9:00 h Start vor dem Hotel als Großgruppe

10:00 Uhr Empfang mit Repräsentanten der Stadt/Warszawa  
Reception by representatives of Warszawa

11:00 h Start in WARSZAWA

17:00 h WROCLAW

Begrüßung + Empfang  
Welcome and Reception

Einchecken im Hotel  
Check-in at hotel

Ort/Place: Orbis Hotel Wroclaw  
ul. Powstancow Slaskich 7, Wroclaw

18:00 Uhr Abschlussabend/Closing Party

Ort/Place: Spiz, Ratusz 9  
auf dem Altmarkt von Breslau/„Old Market“  
of Wroclaw

21:00 Uhr Opening Match FIFA Worldcup  
Deutschland - Costa Rica

Ende offen  
open end



www.eurobiker.de



## 4. EUROTOUR 3.– 9. Juni 2006

nach CERNOBYL  
anlässlich des 20. Jahrestages  
der Reaktorkatastrophe in EUROPA

CHARITY for  
City Hospital of Vetka/Belarus  
Don Bosco Mission in Korostyshiv/Ukraine

### Schirmherrschaften:

**Wolfgang Schäussel**  
Bundeskanzler von Österreich  
Präsident des EUROPÄISCHEN RATS

**Jean Asselborn**  
Vize Premier Minister und  
Aussenminister von Luxemburg

**Michael Müller**  
Parlamentarischer Staatssekretär  
im Bundesumweltministerium von Deutschland

Wien – Bratislava – Uzgorod – Chemelnickij – Kijev – Cernobyl – Homel – Minsk – Warszawa – Breslau

Weitere Infos/Further information:

www.eurobiker.de

Wien – Bratislava – Uzgorod – Chemelnickij – Kijev – Cernobyl – Homel – Minsk – Warszawa – Breslau